

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Weinheimer Nachrichten 1942

Inhaltsübersicht

Weinheimer Hochrichten

BERGSTRÄESSER RUNDschau UND TAGEBLATT

BADISCHER UND HESSISCHER Odenwaldbote

Weinheimer Anzeiger - Die Heimatzeitung des Weinheimer Wirtschaftsgebietes

Veröffentlichung: Täglich mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Einzelnummer: 10 Pf., monatlich RM 1.40, vierteljährlich RM 4.20, halbjährlich RM 8.40, jährlich RM 16.80. Preis für den Ausland: RM 1.80. Druck: Druckerei Bergsträsser, Weinheim a. N., Markt 21. Telefon Nr. 2212. Postfach-Nr. 100. Ausgabestelle: 100.

Nr. 283

Wittmoos, den 2. September 1942

18.98 Jahressatz

808100 BRT im Monat August versenkt

Anapa am Schwarzen Meer genommen

Dazu empfindliche Kriegsschiffsverluste der Gegner — Der Vorstoß auf Stalingrad macht Fortschritte — 107 Bomberflugzeuge in zwei Tagen vernichtet!

Ze 121

Weinheimer Nachrichten

Ausgabe 1942

September fehlt Nr. 204
Oktober - komplett
November "
Dezember fehlt Nr. 303, 304

Ausgabe 1943

Januar - April komplett

Britische Anlagen von Kischingest große Brände ausgelöst. Im Verlaufe der beiden Tage Plakartillerie 182 Flugzeuge, 15 zerstört. In der gleichen Zeit verloren.

Nächsten die deutsche Kampf- britische Flugplätze südlich von sich von Kairo mit Bomben schweben und von Brandbomben. In den abgestellten Flugzeugen von Brände beobachtet.

Im Monat August versenkt wurden 106 Schiffe mit 808100 BRT. 50 Schnellboote vernichtet; weitere 60 BRT wurden torpediert. An wurden versenkt: Der Flugzeugkreuzer mit 12000 BRT, zwei Zerstörer Schnellboote, drei Bewacherige. Beschädigt wurden zwei Zerstörerboote.

versenkte die Luftwaffe 14 BRT und beschädigte weitere 12 enangabe. In feindlichen Kriegsluftwaffe einen Kreuzer, vier ein Torpedoboot, ein Schnellboot, ein Schnellboot. Beschädigt wurden zwei je bezw. Zerstörer, vier Schnellboot, ein Schnellboot.

Im Kriegsschiffsverluste verlor die im Monat August insgesamt 125 8100 BRT. Weitere Schiffe mit BRT wurden torpediert bezw. durch bündigt.



Nach OAB-Bericht vom 1. 9. wurde Stadt und Hafen Anapa am Schwarzen Meer von russischen Truppen genommen. Scherl-Wilberdient-Bl.



Die Brillanten zum Eisenland mit Schwertern für Major Golob

Der OAB-Bericht vom 11. August brachte die Nachricht, daß Major Golob, Kommandeur eines Jagdgeschwaders, am 29. August an der Ostfront seinen 150. Vorkriegs erzielte. Der Führer verlieh Major Golob als drittem Soldaten der deutschen Wehrmacht die höchste Tapferkeitsauszeichnung, das Eisenland mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Scherl-Wilberdient (OAB)-Kaufsteg

Über 25 Millionen kg Bomben geworfen

OAB. Das Kampfgeschwader Boelcke, dessen Gruppen sich schon im Kampf gegen Polen, Frankreich und die britische Insel durch besondere Einsatzfreudigkeit auszeichneten, erreichte in diesen Tagen die Zahl von 20000 Feindflügen seit Kriegsbeginn. Die Flugzeuge des Geschwaders haben bisher über 25 Millionen kg Bomben auf Feindflüge geworfen.

Außenminister Togo zurückgetreten

OAB. Tokio, 1. Sept. Außenminister Togo ist nach einer Mitteilung des Informationsamtes des Kabinetts am Dienstagabend aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Der Tenno, von dem Togo kurz vor seinem Rücktritt empfangen worden war, hat die Demission genehmigt und mit der Aibernahme der Geschäfte des Außenministeriums den Ministerpräsidenten und Kriegsminister General Tojo beauftragt.



Für den Süden

Deutsche und italienische Matrosen bekämpfen gemeinsam englische U-Boote im Mittelmeer. Ein britischer U-Boot wurde auf eine Mine "Rosen aus dem Süden". Die Stacheln dieser Rose wird der Briten schon zu spüren bekommen. Scherl-Wilberdient (OAB)

Indien

nationalisten verhaftet
lage und hat mit einer oertorenen nicht das geringste zu tun. Es ist, daß wir uns solche Anschläge an den schicksalhaften Ereignissen zu Ernst aufbringen, dann wird unsicht auch einmal einen einmündigt nur immer beifalls von brechen zu können."

Wahl in England

ne Wende von der Zeit.
erschreibt "Die Stimmung in Groß- artigen militärischen Krise" verdrö- einen längeren Londoner Korre- es heißt, die augenblickliche Stim- mahllichen Erkenntnis heraus ent- in den entscheidenden Stunden, wirklich einzugreifen und militä- zu tun. So verliere man in Eng- man nicht und ständig die abge- Zeit höre. Nur noch ein weiterer meint der Korrespondent, und es werden sich in Großbritannien Dinge ereignen, die man jetzt noch nicht absehen könne. Es fehle dem britischen Volk an guten Führern. Ein Aufbruch nach dem anderen werde ge- schaffen, und in jedem werde viel gesprochen und sehr wenig getan. Die Unentschlossenheit sei für jeden Engländer tag- täglich erschütternd. Man könne damit rechnen, daß das Durch- einander weiter anhalte, bis eines Tages eine neue Kata- strophe das englische Volk erschüttere.

Speziereignis zu leben. An sich ist es vielleicht begreiflich, wenn selbst Mr. Churchill zuweilen in diesen Fieber verfällt. Im Grunde genommen gibt es jedoch keine erdärtnlichere und oberflächlicher. Einleitung zu dem Krieg als gerade diese. Der Krieg ist eine ernste Sache, der man nicht beikommt, indem man davon spricht, daß die erste Runde von Deutsch- land, die zweite dagegen einmündigt von England usw. genommen worden sei. Krieg ist Krieg. Sieg ist Sieg, und ein

Indiens Freiheitskampf / Einflußreichste Organisation fordert Unabhängigkeit

Stockholm, 1. Sept. Nach einer Neutermelung aus Delhi bezieht der Arbeitsausschuh der Hindu Mahasabha, die die einflußreichste Organisation der Hindus in Indien ist, die sofortige Verkündung der Unabhängigkeit Indiens sowie die Übertragung der ganzen Macht Englands an eine von den Vertretern Indiens gebil- dete Regierung zu fordern.

Nach in Tokio vorliegenden Nachrichten verhält sich die nationale Bewegung in allen Teilen Indiens immer mehr. Wie der Korrespondent der Zeitung "Amrit Sahib" aus Panofel meldet, begannen die indischen Nationalisten am 28. August unerwartet mit gebräunten Kundfunklied- dungen, um das indische Volk aufzumuntern. Am 29. August brachte die Kongresspartei eine weitere geheime Sen- dung mit einem Aufruf im Namen Gandhi, sich gegen die Briten durchzusetzen. Die Entwicklung der indischen Unruhen erstreckt sich im übrigen jetzt auf alle Teile der Provinz Madras. Infolgedessen ist nun auch die gegenüberliegende Insel Ceylon unruhig geworden.

14 Schiffe in den Gewässern um Schonan geborgen

Schonan, 1. Sept. In einem Interview mit einem Do- mel-Korrespondenten erklärte der Chef der Bergungsabtei- lung der Marine, daß im ganzen 14 Schiffe, von großen Dampfern bis zu Eingeborenen-Dschunken, vom 9. Juni bis heute in den Gewässern um Schonan (Südpazifik) geborgen worden seien. Ferner wurden 638 Riflen Pistolen von geborgen, die von den Nichenden Briten mit ein- gen An-

zahl von Lastkraftwagen und Autos in die See versenkt wor- den waren. Nach Beendigung der Bergungsoperationen in den Gewässern von Schonan werden sich die Seehörstünd- gen und Ingenieure nach der Westküste von Sumatra bege- ben, um die Bergungsoperationen dort fortzusetzen.

Weißer und Neger in Südafrika gleichgestellt

In breiten Kreisen der südafrikanischen Öffentlichkeit ist die Nachricht die südafrikanische Regierung habe nun- mehr die völlige Gleichstellung der Weißen und der Neger auf dem Arbeitsmarkt vollzogen und allen Farbigen die gleichen gewerkschaftlichen Rechte erteilt wie den weißen Arbeit- ern, große Aufregung hervorgerufen. Man sieht in dieser Maßnahme einen neuen Schritt auf einer Straße, die nur mit dem Untergang der Weißen in Südafrika enden kann. Der erste Schritt bestand in der Bewaffung der Eingeborenen und ihrer Einziehung zu den regulären Abteilungen der Wehrmacht. In afrikanischen Nationalistenkreisen erklärt man, England verlaufe sojalogisch in Südafrika sein weißes Erbgutrecht, um billiges Rohmaterial und billige Arbeiter für die Ausbeutung der südafrikanischen Berg- werksindustrie zu erhalten. Die Lage des weißen Arbeit- er werde durch diese Zugeständnisse der Regierung völlig hoff- nungslos. Die neue Verordnung ist unter dem Druck des australischen Minenkapitals in Johannesburg erfolgt, das billiger Arbeitskräfte bedarf.